

Sind sie nun gefährlich, oder sind sie es nicht?

Gemeint sind die funkenden Strahlen, die von Handys, schnurlosen Telefonen, WLAN-Geräten (also, einer kabellose Computer-Internet-Verbindung), oder sonstiger Mobilfunktechnik ausgehen. Gemeint ist auch jene Technik die allesamt unsere Alltagswelt immer noch ein bisschen bequemer macht – bequemer vielleicht, aber zu welchem Preis?

Hallo, liebe Kinder und liebe Eltern!

Ich denke ihr wisst zwar was ich meine, aber möglicherweise eben nicht, dass diese funkenden Dinger manchmal zu echten Plagegeistern mutieren können. Unmerklich quälen sie euch mit ihren heimtückischen Strahlen, vielleicht irgendwo unsichtbar zuhause oder gar in eurer Hosentasche?

Nicht doch, ich will niemanden Angst machen, aber ich möchte euch aus Gründen der Besorgnis – eben, wegen eurer Gesundheit – vor dieser Technik warnen: Glaubt nicht an alles was euch die Werbung dazu verspricht!

Für jene Werbung kommt nämlich viel Geld von der Mobilfunkindustrie. Damit das Geld auch wieder zu ihr zurückkommt, wird eine Menge Unsinn den Leuten erzählt, nur um die Technik verkaufen zu können.

Gefährlich wird das Ganze aber dann, wenn es auf Kosten der Gesundheit anderer geht. Dann spricht man von Verantwortungslosigkeit und deshalb möchte ich euch einen winzigen Augenblick zum eigenen Nachdenken anregen. Dazu braucht ihr nur diesen Artikel aufmerksam lesen!

„Mobilfunk macht krank“, sagen die einen, „Mobilfunk ist völlig ungefährlich“, meinen die anderen! Ein Streit der schon sehr lange gärt und nur durch klare beweiskräftige Studien von Forschern geschlichtet werden kann. Forschen kostet aber auch Geld, doch wo kommt das her und wer macht solche Untersuchungen?

An erster Stelle, in einer intakten Gesellschaft – und da gebt ihr mir sicherlich Recht – sollte immer das Wohl und die Gesundheit für Menschen, Tiere und Umwelt stehen!

Der Markt und manche Industrie bietet hierzulande jede Menge Alltagsprodukte, die dem Anspruch tatsächlich gerecht werden. Dadurch maximieren sie aber auch ihren Profit und der lässt sich bekanntlich durch geschickte Werbetricks noch mehr erhöhen. Schaut man aber mal genauer hin, erkennt man schnell, dass viele Bedürfnisse bei den Verbrauchern künstlich geweckt werden, die den Anspruch zum Wohle und der Gesundheit außer Acht, aber die Profitgier erkennen lassen. Skandal-Schlagzeilen der Medien über unser Essen und die Umwelt sind bekannt. Im Falle der strahlenden Funktechnik ist das leider genauso, nur bleiben hier die Skandal-Schlagzeilen aus.

Aber klar doch, da gibt es ja noch das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), die oberste Behörde die uns vor Strahlungen schützt. Doch die wissen offenbar nicht so richtig ob ein heißes Bügeleisen wirklich gefährlich ist, wenn man's ans Ohr hält – und probieren wollen sie's erst recht nicht. Vom „heißem Handy“ wollen sie jedenfalls schon gleich gar nichts wissen. Die wollen sich's nämlich nicht mit der Handyindustrie & Co. verscherzen und deshalb sagen die Strahlenschützer mal JA und mal NEIN, wenn's um die Gefährlichkeit von Mobilfunk geht.

Was? Das glaubt ihr mir nicht?

Traurigerweise ist es aber so! Eine im Juni 2008 veröffentlichte neue Studie, finanziert im Auftrag von Handy & Co., zitierte das BfS folgendermaßen: „Mobiltelefone sind völlig ungefährlich, ...aber Kinder sollten möglichst wenig damit telefonieren!“

Hähhh? – hab' ich gedacht? Wie passt das denn zusammen: erst Entwarnung und dann doch der erhobene Zeigefinger?

Flugs habe ich meinen Computer angeworfen, bin ins Internet gegangen (natürlich über eine Kabelverbindung zu meinem Router! J) und habe auf der Website von bfs.de nachgeschaut. Ich wusste, dass ich dort einmal etwas ganz anderes gelesen hatte und fand bald die entsprechende Textstelle:

„Pressemitteilung vom 31. Januar 2006, BfS: Schnurlose Telefone strahlen unnötig – Ein schnurloses Telefon des DECT-Standards ist oft die stärkste Quelle hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung im privaten Haushalt. Ein vorsorglicher Verzicht auf schnurlose Telefone trägt zur Minimierung der persönlichen Strahlenbelastung bei!“

Na bitte – geht doch! Also ist ein heißes Bügeleisen doch heiß, nur ein Mobiltelefon eben nicht! Mobiltelefone mit DECT-Standard senden übrigens die gleichen funkenden Plagegeister aus, wie die Handys und ihre anderen Bundesgenossen, wie WLAN-Router, Mikrowellenherde, usw.!

Nur werdet ihr jetzt sicherlich ganz schön Meschugge im Kopf sein, wegen der Frage: „Sind sie nun gefährlich oder eben nicht?“ Ehrlich gesagt ist das auch wirklich 'ne ganz schlimme Verwirrungs- und Täuschungstaktik: Einmal Entwarnung und einmal Verzicht!

Tatsache jedoch ist, dass seit Jahrzehnten industrieunabhängige Forscher, Wissenschaftler von Instituten, Ärzte, Mediziner und Baubiologen wesentlich verantwortungsvoller mit ihren Untersuchungen umgehen.

Die haben komischerweise immer mehr *bedenkliche* bis hin zu *gefährlichen* „Wirkungen des Mobilfunks“ auf Bioorganismen herausgefunden, und zwar bei Vieltelefonierern oder durch die schleichende Dauerbelastung von Sendeanlagen. Und zu Bioorganismen gehören bekanntlich auch wir Menschen. Solche Wirkungen sind unter anderem: Veränderung des Blutbildes und der Gehirnaktivität, was häufig zu Krankheitsanfälligkeit, Nervosität oder Schlafproblemen führt. Außerdem begünstigen diese Funkstrahlen die Ausbreitung von Freien Radikalen.

Freie Radikale sind verschiedene Substanzen und Moleküle, die aggressiv im Körper reagieren und damit dem gesamten Organismus schaden. Zu deren Ursache gehören eine ungesunde Lebens- und Ernährungsweise, Giftstoffe, die der Mensch aus der Umwelt bzw. seinem Lebensumfeld aufnimmt und Stress, egal in welcher Form, also auch ausgelöst vom Elektrosmog und den riskanten elektromagnetischen Mobilfunkstrahlen.

Ja sogar Zellschäden und Veränderung der Erbmasse wurden durch eine EU-Studie festgestellt, was sich die Leute, die sie machten genauso wenig wie die Handyhersteller erklären konnten. Trotzdem schweigt man sich bei Handy & Co. über die möglichen Folgen aus und produziert fröhlich weiter.

Paah! unkt sofort die Industrie zurück und meint: „...es gäbe ja schließlich ‚offizielle Grenzwerte‘ und die dürfen nun mal nicht überschritten werden!“

Klar, stimmt! Das werden sie auch nicht. Denn deren Erforschungen beschränken sich *nur* auf Experimente für eine *mögliche Wärmeentwicklung* beim telefonieren! Aber diese Wärmeenergie ist bekanntlich weitaus geringer als die schwächste Glühlampe erzeugen könnte, vorausgesetzt sie ist eingeschaltet. Davon geht auch kaum eine Gefahr aus, wie offenkundig beim heißen Bügeleisen.

Die wichtigeren und bedeutsameren Experimente, nämlich jene, die der *gepulsten, also funkenden, Strahlungsform* auf die Schliche kommen würden, werden bei den Grenzwertmachern überhaupt nicht beachtet! Aber gerade diese riskanten, nirgends in der Natur vorkommenden Strahlen, bewirken bei Bioorganismen jene Krankheitszeichen, die von Ärzten und Forschern mit zunehmender Sorge beobachtet und angemahnt werden.

Aber es kommt noch schlimmer:

Um solche ‚offiziellen Grenzwerte‘ zu ermitteln, benutzen die „Strahlenmixer“ menschenähnliche Plastikpuppen und wie die EU-Umweltagentur bereits herausgefunden haben will, sogar „Leichen“! (Igitt, wie feinfühlig!) Und wenn nun die Leiche bei einem Sechsminutengespräch mit dem Handy sich nur um ein halbes Grad am Kopf erwärmt, dann ist das für die Leiche oder Plastikpuppe ungefährlich – sagen die!

Ohooo! Wer hätte das gedacht? Na da seid ihr platt, was? – Asterix würde dazu sagen: „Die spinnen die Strahlenmixer!“ und man könnte ihm nicht einmal widersprechen.

Da lob’ ich mir doch eher eine *echte Vorsorgeforschung*, wo die Gesundheit von Kindern oder Schwachen der Gesellschaft und nicht der Profit im Brennpunkt der Untersuchung steht!

Eine solche, von der britischen Regierung beauftragte weltweit größten Untersuchung kam schon 2002 zu dem Schluss: „Allgemeines Handyverbot für Kinder – Wer Kindern unter 16 Jahren ein Handy kauft, handelt verantwortungslos!“, sagte der Chef dieser Studie, Professor W. Stewart damals.

Der Grund dafür? Nun, bei Kindern entwickeln sich die Organe, das Skelett, die biologischen Stoffwechselfunktionen und vor allem das Gehirn im Laufe des Heranwachsens erst allmählich zum ausgereiften Erwachsenen. Wenn nun aber die Abermilliarden Zellen aus denen der gesamte menschliche Körper aufgebaut ist durch die heimtückischen unsichtbaren Strahlen mit ihren unnatürlichen Frequenzen irritiert werden, können sie ihre eigentliche Funktion nicht mehr ausüben. Somit können die Zellen ihrer wahren Bestimmung, ihrer Aufgabe zum Erhalt der Gesundheit, nicht mehr gerecht werden. Die Folge – manchmal früher oder manchmal später erkennbar – sind die verrücktesten Krankheitsanzeichen, vor allem im Nerven- und Immunsystem!

Seit einigen Jahrzehnten wird in vielen Ländern der Welt geforscht und man kommt zu ähnlichen Beobachtungen und Ergebnissen. Überdies verfügt Russland, wie kein anderes Land, über so zahlreiche und so eindrucksvolle Forschungen zu Langzeitwirkungen elektromagnetischer Felder des Mobilfunks.

Ich finde, man sollte die zahlreichen Untersuchungen, mit ihren bedenklichen Ergebnissen, endlich einmal ernst nehmen und eben nicht ein heißes Bügeleisen als ungefährlich erklären oder es gar zum telefonieren empfehlen. Inzwischen wird jeder Leser sicherlich mitbekommen haben, dass ich mit „dem heißem Handy“ natürlich nicht die Wärmestrahlung meine, die von ihm ausgeht, oder? Vielmehr meine ich eher das „heiße Thema“, welches der Mobilfunk in der Gesellschaft verursacht!

Und in dieser wäre eine Aufklärung hin zum verantwortungsvollen Umgang mit Handys und solch' funkender Technik hierzulande, schon ein gewaltiger Schritt in die richtige Richtung!

Zum Schluss mal Spaß beiseite und die Sache ernsthaft unter die Lupe genommen. In dieser Forschungsstudie vom Juni 2008 steht tatsächlich folgendes:

„Studien die eine mögliche Wirkung auf das Schlafverhalten und somit auf die tägliche Leistungsfähigkeit bei Kindern belegen könnten, wurden *nicht* durchgeführt.“ Drei Seiten weiter steht dann noch: „Zur Frage einer besonderen Gefährdung von Kindern könne auch sonst *noch nichts* gesagt werden.“ Die Betonung liegt auf „noch“!

Ja, da bleibt einem fast der Atem weg! Was muss denn noch alles passieren, ehe Industrie und Politik einlenken und die unabhängigen weltweiten Forschungsergebnisse ernst nehmen?

Der Wissenschaftler, Menschenrechtler und engagierter Mobilfunkkritiker Prof. Dr. Karl Richter meint, dass der Handymarkt die Kinder als sein wertvollstes Kapital entdeckt hat. Und noch deutlicher wird er, indem er sagt: Die Aufgabe der Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft ist es die Risiken ernsthaft zu erforschen, gerade für den Schutz und die Bedeutung der Kinder als zukünftige Generation einer gesunden und intakten Volkswirtschaft. Recht hat er, meine ich! J

Klare und aufrichtige Grüße

Euer Ulrich Grüger, Baubiologe und Kinderbuchautor

Foto: Handykind-Kompetenzinitiative.jpg



Quelle Foto: Internetseite: www.kompetenzinitiative.de – Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie, Pressemitteilung vom 04.12.2008 „Mobilfunk schädigt Gene!“